

Wo liegt das Geheimnis?

Ich denke immer wieder gerne an das Jumiko Wochenende im März zurück. Wir haben viele besondere Momente erlebt und ich staune besonders, wenn ich im nachhinein die MP3`s höre, was wir alles mitbekommen haben und wünsche mir von Herzen, dass diese vielen Punkte Auswirkungen auf unser Leben haben. Mein größter Wunsch dabei ist, dass wir Veränderung erfahren. In unserem eigenen Leben, aber auch in dem Leben unserer Familien, Gemeinden und unserer Gesellschaft. Die Redner der Jumiko waren im Einzelnen genau auf diese lebensverändernden Fragen eingegangen und haben uns herausgefordert neu darüber nachzudenken.

So forderte uns Helmut Matthies am Samstagmorgen mit dem Geheimnis der ersten Christen und Gemeinden heraus. Wie konnte aus einer Gruppe von 12 Jüngern eine Gruppe von hunderten Christen entstehen. Die Gründe dafür lagen in der Kompromisslosigkeit in der Gottesfrage und in ihrem revolutionären, alternativen, auffallenden Lebensstil in ihrer Umgebung! Sie gingen in den Märtyrertod für das Bekenntnis, dass es nur einen Gott gibt, nämlich Jesus Christus.

Außerdem fielen Sie im römischen Reich dadurch auf, dass Sie sich um das unnütze und wertlose Leben kümmerten. Es war üblich behinderte Kinder in die Jauchegrube zu werfen, weil Sie unnützes Leben waren. Senioren gingen in die Wüste oder Wälder um dort zu verhungern und zu verrecken. Altes und Behindertes Leben war wertlos im Römischen Reich und die ersten Christen sagten: Gebt uns euer behindertes Kind, gebt uns eure Alten, wir kümmern uns um sie! Dieses Handeln sorgte für eine derartige Faszination, dass immer mehr Menschen fragten, wie das kommt, dass Menschen sich um diese Leute kümmern! So wuchsen und wuchsen die Gemeinden, so dass sogar der spätrömische Kaiser Julian sehr nervös wurde, weil es immer mehr Christen gab. So beauftragte er Kundschafter, die herausfinden sollten, warum die ersten Christen so zunahmen! Als die Kundschafter zurück kamen konnte das Ergebnis in einem Satz zusammen gefasst werden: "Die Christen nehmen zu wegen ihrer Menschenfreundlichkeit und der Reinheit ihres Lebenswandels".

Am Abend davor zeigte uns Heinz Spindler durch ganz viele Beispiele aus seinem eigenen Leben, wie Menschenfreundlichkeit und "reines" Leben aussehen kann. Die Basis dafür ist, dass Gott "the God of our heart" ist, so drückte Heinz es aus. Wenn wir das verstanden haben wird Gott "the God of our City", wie wir es oft in einem Lied singen. Wenn wir Gottes Herzschlag gespürt haben, dann verändert er unser ganzes Leben.

Gary Whiterall baute darauf auf und erzählte von der größten Herausforderung seines Lebens! Zusammen mit seiner Frau ging er in den Libanon/Sidon. Seine Frau arbeitete in einer Frauenklinik und half Flüchtlingen. An einem normalen Tag kam ein Mann in die Klinik und schoß seine Frau nieder, mit drei Kugeln direkt ins Gesicht. Eindrücklich erzählte er den Moment wo er seine Frau tot auf dem Boden sah. In diesem Moment musste er sich für die Vergebung oder für den Hass entscheiden.... Tausende Gedanken schossen ihm durch den Kopf. Auch der Gedanke, dass Gott ihm soviel vergeben hat, der ihn dahin führte, dass er vergeben konnte. Jeder normaler Mensch wäre mit Hass weggerannt, nur Gott konnte diese Vergebung in Gary bewirken. Gary spürte in diesem Moment Gottes Herzschlag, der von diesem Moment sein Leben veränderte. Mit dieser Veränderung, die nicht aus uns heraus kommen kann, forderte Gary uns dann auf, nach draussen zu gehen und von dieser Herzensveränderung zu erzählen.

Mit einer super Bibelarbeit aus Johannes 20, 19-23 schloss Uli Neuenhausen das Wochenende dann ab: Die Jünger sind völlig verängstigt und verstecken sich vor den Juden. Doch dann erscheint Jesus und aus dem Drama der letzten Tage wird Begeisterung, weil Jesus Sie in ihrer Angst abholt und ihnen Frieden zuspricht. Aus dieser Gemeinschaft mit Jesus sendet er die Jünger, wie sein Vater ihn gesendet hat und gibt ihnen diesen genialen Auftrag, der die Welt verändern wird. Genau so sendet Jesus auch uns!

Die Jumiko ist jetzt schon 11 Wochen lang her und ich weiss nicht, was bei dir hängen geblieben ist. Vielleicht hat sich seitdem bei dir einiges verändert. Das wäre toll. Auf jeden Fall wünsche ich mir, dass du dich vom "Herzschlag Gottes" leiten lässt und du mit dabei bist deine Familie, Freundeskreise, Jugendgruppe, Gemeinde und Stadt mitzuverändern.

Eine Hilfe dabei könnten die MP3`s der Konferenz sein, die du dir nochmal anhören kannst, um all die Gedanken aufzufrischen. Du kannst sie jetzt auf der Homepage der Jumiko (www.jumiko-lippe.de) kostenlos herunter laden. Auch gibt es jetzt Fotos von der Jumiko und alle Andachten, die du in den letzten 10 Wochen bekommen hast.

Dies ist die letzte Mail der 10 Wochen Aktion. An dieser Stelle möchten wir dir Gottes Segen wünschen und dich schon jetzt zur Jumiko Spezial (ein Abend) am 26. März 2011 mit Uli Neuenhausen einladen. Dazu mehr Infos spätestens Anfang 2011.

Übrigens, wir würden uns freuen, wenn du uns schreibst, welche Auswirkungen die Jumiko für dich hatte. Wir sind gespannt.

Benjamin Hildebrandt, Jugendleiter Lage,